

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	V
Einleitung	XI

Teil I: Materiale und formale Geschichtsphilosophien

Kapitel 1: Neukantianismus	3
1.1 Windelband und Rickert	5
1.2 Simmel und Lessing	7
1.3 Troeltsch	8
Kapitel 2: Analytische Geschichtsphilosophie	13
2.1 Mandelbaum und Hempel	13
2.2 Walsh und Dray	14
2.3 Durchsetzung der formalistischen Geschichtsphilosophie	15
Kapitel 3: Geschichtlichkeit menschlicher Identität	21
3.1 Heidegger	21
3.2 Gadamer	25
3.3 Ricœur	27
3.4 Konsequenzen für eine formale Deutung der hegelschen Geschichtsphilosophie	30

Teil II: Hegels Erkenntnistheorie der Geschichte

Kapitel 4: Ansätze zu einer Theorie historischen Erkennens	35
4.1 Die Positivität der Geschichtswissenschaft	36
4.2 Das Nachdenken der Wissenschaft und das Denken der Philosophie	43
4.3 Geschichtsschreibung als Erkenntnisleistung	45
4.4 Parallelität von Geschichtstypen und Erkenntnisformen des Theoretischen Geistes	52

Kapitel 5: Raum, Zeit und die Defizienz der ersten Erinnerung	57
5.1 Das Setzen der Zeit in der Anschauung	58
5.2 Die Bemächtigung der Zeit im Bild der Erinnerung	62
5.3 Die Defizienz der erinnernden Aneignung	65
Kapitel 6: Die Ursprüngliche Geschichte als Gedächtnis	69
6.1 Der Tempel der <i>mnemosyne</i>	69
6.2 Weitere Formen des Gedächtnisses	75
6.3 Zeitlicher Aspekt der Ursprünglichen Geschichte	77
Kapitel 7: Die Reflektierende Geschichte als synthetisches Erkennen	81
7.1 Kompendien und Kompilationen	84
7.2 Pragmatische und Verständige Geschichte	86
7.3 Kritische Geschichte	89
7.4 Spezialgeschichte eines allgemeinen Gesichtspunktes	90
Kapitel 8: Die Philosophische Geschichte als denkende Betrachtung	95
8.1 Historie und Kunst, Fakten und Fiktionen?	97
8.2 Richtigkeit und Wahrheit der Geschichtserkenntnis	104
8.3 Zwischenstand	108

Teil III: Hegels Theorie der Geschichtlichkeit

Kapitel 9: Vergangensein: Zeit und Sein	113
9.1 Logik und Geschichte	113
9.2 Die kritische Funktion der objektiven Logik	118
9.3 Die Destruktion des Bestehenden	123
9.4 Zeit und Sein als Vergehen	129
Kapitel 10: Gewesensein: Die Zeit des Wesens	133
10.1 Umschlagen der Vergänglichkeit in selbstbezügliche Negativität	133
10.2 Die Erinnerung zum Wesen	137
10.3 Zeitliche Implikationen der Wesenslogik	140
Kapitel 11: ›Zeit ist das Sein des Subjekts‹. Geschichte als begriffene Zeit	149
11.1 Der Begriff als Macht der Zeit	149
11.2 Der Sieg über Kronos. Die Befreiung von der natürlichen Zeit	154
11.3 Subjektivität und Geschichtlichkeit	159

Teil IV: Formale Elemente der Weltgeschichte

Kapitel 12: Die Negativität des Realen	171
12.1 Der Ausgang der Geschichtserkenntnis vom Negativen	173
12.2 Das Urteil über Geschichte	176
12.3 Die resignative Funktion der Geschichtserkenntnis	184
12.4 Schluss	188
Siglen und Abkürzungen	193
Literaturverzeichnis	195
Personenregister	203
Sachregister	205